Pressemeldung

Hamburger Primarschule macht dicke Luft!

Hamburg, 12. Mai 2009 – Die Primarschul-Pläne des Hamburger Schwarz-Grün-Senates werden im Falle ihrer Umsetzung die Hamburger Luft nach konservativen Berechnungen mit einem zusätzlichen CO2-Ausstoß von mindestens 60.000 kg pro Jahr belasten.

Hamburger Lehrkräfte werden im Falle der Umsetzung der Primarschul-Pläne des Schwarz-Grün-Senates zwischen verschiedenen Schulstandorten pendeln müssen, um den Bedarf an Fachunterricht, der bisher in den Klassen 5 und 6 an den weiterführenden Schulen gegeben wird, künftig an den vielen kleinen Primarschulstandorten anzubieten. „Eine aktuelle Auswertung und Berechnung der konkreten Wegstrecken hat ergeben, dass beispielsweise schon die sechs am Christianeum betroffenen Lehrkräfte, die an den umliegenden Primarschulen der Region Latein und Naturwissenschaften anbieten würden, pro Jahr rund 6.840 km zurücklegen müssten“, erläutert Dr. Walter Scheuerl, Sprecher der Volksinitiative "'Wir wollen lernen!' für den Erhalt des Elternwahlrechts und der weiterführenden Schulen ab Klasse 5". Umgerechnet auf alle Hamburger Schulen würden Hamburger Lehrkräfte jedes Jahr rund 400.000 km beim Pendeln im Hamburger Straßenverkehr zubringen. „Hamburger Lehrkräfte würden also im Jahr rund 10 mal die Erde umrunden, nur um zwischen den Primarschul-Standorten zu wechseln und Fachunterricht zu erteilen!“, so Scheuerl weiter. Für Hamburg bedeutet das nicht nur einen Verlust von 10-15 Lehrerstellen im Straßenverkehr, sondern auch einen zusätzlichen CO2-Austoß von 60 Tonnen – jedes Jahr!“

Genauso hart werden die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 4 – 6 der geplanten Primarschulen betroffen sein. Denn nicht alle Grund- bzw. Primarschulen sind mit Kunst- und Musikräumen oder mit Fachräumen für Naturwissenschaften ausgestattet. „Die Auswertung und Berechnung nur der Wegstrecken für die Regionen 6 und 7 (Rissen bis Bahrenfeld) haben ergeben, dass die Kinder in diesen Regionen bei vorsichtiger Schätzung insgesamt pro Jahr mehr als 125.000 km zusätzlich zum normalen Schulweg im Stadtverkehr mit dem Pendeln zwischen Schulstandorten verbringen müssten“, erläutert Scheuerl. „Werden die Kinder dabei von Eltern mit dem Auto gefahren, erhöht sich der zusätzliche CO2-Ausstoß noch weiter. Gleichzeitig gehen den Schülern mehr als 14.000 Stunden Unterricht verloren, der entweder nachgeholt oder eingespart werden müsste.“

„Es ist unverständlich und unverantwortlich, dass diese Auswirkungen der Primarschul-Pläne bisher von der Behörde offenbar entweder nicht gesehen oder aber bewusst verschwiegen werden. Der Schwarz-Grün-Senat muss sich fragen, wie er eine derartige Belastung der Hamburger Familien und der Umwelt rechtfertigen will!“ ergänzt Scheuerl. „Denn es gibt bis heute nicht eine einzige wissenschaftliche Untersuchung, nach der eine Verlängerung der Grundschulzeit auf 6 Jahre für die betroffenen Kinder eine bessere Förderung bedeuten würde!“

Hintergrund:

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!“ wurde heute vor einem Jahr am 7. Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen. Sie setzt sich ein für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- ein gutes zweigliedriges Schulsystem mit Stadtteilschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- und das sorgfältige Umsetzen einer Schul-Reform vor der nächsten!

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de